

## Anhang 2 - Modul 1

## Standardtänze 30 LE

Liste der Figuren für die fachliche Ausbildung

Die fachlichen Inhalte der Ausbildung Trainer C Breitensport in den Standardtänzen werden wie folgt festgelegt:

Inhalt 1: Die allgemeinen Einführungsbemerkungen aus „The Ballroom Technique“ sowie die Ausführungen zu den einzelnen Tänzen und die Ausführungen dazu aus dem Rahmentrainingsplan sind zu beherrschen. (In Planung Erweiterung durch die WDSF-Technikbücher)

Inhalt 2: Nachfolgend ausgeführte Figuren nach dem Fachbuch „The Ballroom Technique“ sind:

1.6	Langsamer Walzer	1.7	Tango	1.8	Quickstep
1.6.1	Closed Change	1.7.1	Walk	1.8.1	Quarter Turn to R
1.6.2	Natural Turn	1.7.2	Progressive Link	1.8.2	Natural Spin Turn
1.6.3	Reverse Turn	1.7.3	Closed Promenade	1.8.3	Progressive Chasse
1.6.4	Natural Spin Turn	1.7.4	Rock Turn	1.8.4	Quick Open Reverse
1.6.5	Whisk	1.7.5	Open Reverse Turn, Partner Outside	1.8.5	Forward Lock
1.6.6	Chasse from PP			1.8.6	Backward Lock
1.6.7	Outside Change	1.7.6	Back Corté	1.8.7	Tipple Chasse to R
		1.7.7	Five Step		

### 3. Prüfungsumfang fachlich Standard

1	In einem Standard und/oder einem Lateintanz wird je ein Tanz ausgelost.
2	Jeder geloste Tanz ist mit Herrn- und Damenschritten vorzutanzten.

#### Voraussetzungen für das Bestehen dieses Prüfungsteils:

1	Tanzen im Takt und korrekten Rhythmen des jeweiligen Tanzes. Erforderliche Ausführung
2	Korrekte Körperhaltung und Bewegungsabläufe in simulierter Paarhaltung
3	Richtige Fußpositionen und Aktionen
4	Korrekte Raumrichtungen, Linienführungen und Drehungsumfänge
5	Richtiges Heben und Senken (sofern erforderlich) und korrekte Fußarbeit

#### Weitere Hinweise im Anhang 1 Prüfungsordnung

## Anhang 2 - Modul 2

## Lateintänze 30 LE

Liste der Figuren für die fachliche Ausbildung

Die fachlichen Inhalte der Ausbildung Trainer C Breitensport in den Lateinamerikanischen Tänzen werden wie folgt festgelegt:

Inhalt 1: Die allgemeinen Einführungsbemerkungen des Fachbuches „The Laird Technique of Latin Dancing“ (by Walter Laird, letzte Edition) sowie die Ausführungen zu den einzelnen Tänzen und die Ausführungen dazu aus dem Rahmentrainingsplan sind zu beherrschen. (In Planung Erweiterung durch die WDSF-Technikbücher)

Inhalt 2 Nachfolgend aufgeführte Figuren nach dem Fachbuch „The Laird Technique“ (by Walter Laird, letzte Edition) sind vollständig zu wissen, einschließlich der Notes, Precedes und Follows und ggf. den Amalgamations:

2.6	Cha Cha Cha	2.7	Rumba	2.8	Jive
2.6.1	Time Step	2.7.1	Basic Movement	2.8.1	Basic in Place
2.6.2	Close Basic	2.7.2	Fan	2.8.2	Basic in Fallaway
2.6.3	Fan	2.7.3	Hockey Stick	2.8.3	Change of Place to L (ohne Double Spin)
2.6.4	Hockey Stick	2.7.4	Spot Turn to L and R	2.8.5	Link
2.6.5	Alemana	2.7.5	Check Open from PP+CPP	2.8.6	Change of Hand behind back
2.6.6	Spot Turn to L and R	2.7.6	Hand to Hand	2.8.7	Whip
2.6.7	Hand to Hand	2.7.7	Alemana, <b>nicht</b> from OP with R to R Hand		

### 3. Prüfungsumfang fachlich Standard

1	In einem Standard und/oder einem Lateintanz wird je ein Tanz ausgelost.
2	Jeder geloste Tanz ist mit Herrn- und Damenschritten vorzutanzten.

Voraussetzungen für das Bestehen dieses Prüfungsteils:

1	Tanzen im Takt und korrekten Rhythmen des jeweiligen Tanzes. Erforderliche Ausführung
2	Korrekte Körperhaltung und Bewegungsabläufe in simulierter Paarhaltung
3	Richtige Fußpositionen und Aktionen
4	Korrekte Raumrichtungen, Linienführungen und Drehungsumfänge
5	Richtiges Heben und Senken (sofern erforderlich) und korrekte Fußarbeit

### Weitere Hinweise im Anhang 1 Prüfungsordnung

## Anhang 2 - Modul 3

### Tanzen mit und für Kinder ab 3 Jahre

*Autor: Kai Dombrowski DOSB/DTV Trainer A, Experte Kindertanzen*

mit der vorliegenden, zunächst stichpunktartig zusammengestellten Ideenvorlage, möchte ich Bewegungstechniken und Tanzkombinationen zusammenfassen, die in Verbindung mit den Lehrinhalten des DTV e.V. (siehe hierzu Punkte 4.1-4.3 im Rahmentrainingsplan), eine mögliche Grundlage für Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen darstellen. Die Lehrinhalte sind schwerpunktmäßig für Trainerinnen und Trainern gedacht, die sich mit der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen befassen.

Es handelt sich bei dem zusammengetragenen Material um Fachwissen, das teilweise über verschiedene Ausbildungen und Gespräche mit Fachleuten erworben wurde, aber auch zum großen Teil um autodidaktisches, intuitives Erfahrungswissen, das sich in über 25 Jahren Kinder- und Jugendarbeit bewährt hat.

Natürlich stellen die Unterlagen nur einen exemplarischen ersten Ausschnitt eines sehr umfangreichen Themas dar und müssen selbstverständlich immer wieder aktualisiert und dem jeweiligen Trend im Tanzsport angepasst werden.

Mit den beiliegenden Materialien ist es erfahrungsgemäß möglich, Kinder und Jugendliche beiderlei Geschlechts für unseren Tanzsport zu begeistern, Talente zu sichten und auf lange Sicht für den Leistungssport zu gewinnen.

#### Lehrinhalte überfachlich

3.1	Motorische Möglichkeiten in den verschiedenen Altersstufen vom Kleinkind bis zum Jugendlichen (siehe Rahmentrainingsplan, RTP, des DTV e.V.).
3.2	Didaktische und methodische Vorgehensweisen im Unterricht sowie praktische Ideen und Erfahrungen der Hinführung
3.3	Umgangsformen und Sozialverhalten
3.4	In Ergänzung zu den fachlichen Lehrinhalten: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Warm-up, Stretching und Cool Down auf den neuesten Stand der Wissenschaft laut RTP des DTV e.V. und den Bedürfnissen der verschiedenen Altersstufen angepasst.</li> <li>• Dieser Punkt sollte auf keinen Fall vernachlässigt werden und fester Bestandteil sowohl der Ausbildung als auch jeder Unterrichtseinheit sein.</li> </ul>
3.5	Schutz von Kindern und Jugendlichen im Sport
3.6	Erste Hilfe bei Sportverletzungen

#### Lehrinhalte fachlich:

3.7	Grundlagen für moderne Bewegungsformen
3.7.1	Isolation
3.7.2	Polyzentrik
3.7.3	Koordination
3.7.4	Aktion
3.7.5	Reaktion

3.8	Bewegungszentren des Körpers und dort angewandte Techniken:	
3.8.1	Fuß	Tap, Brush, Stamp, Stomp, Swivel, Twist, Scuff, Skip, Shuffle, Beat-Shuffle
3.8.2	Bein	Step, Kick, Click, Battement, Kneerise, Drop, Chickenlegs, Point, Vibration
3.8.3	Becken (pelvis)	Thrust, Roll, Halfroll, Circle
3.8.4	Hüfte	Circle, Halfcircle, Thrusts, Lift, Latinhip, Soulhip, Hiprocks, Figure Eight, Twist, Shakes
3.8.5	Oberkörper	Tabletop, Ribcage-Thrust, Circle, Halfcircle, Twist, Contract, Release, Tilt
3.8.6	Schulter/n Schultergürtel	Lift, Drop, Roll, Halfroll, Thrusts, Twist, Shakes, Opposite Shoulders, Figure Eight
3.8.7	Arme, Hände	Circles, Halfcircle, Roly-Poly, Chicken-Wings, Point
3.8.8	Kopf	Leans, Tilt forward and rewind, Thrust, Turn, Swing, Circle

**Anmerkungen:**

Die oben genannten Begriffe und Bewegungszentren sollten zunächst isoliert beherrscht werden und dann unterschiedlich kombiniert werden.

In jedem Fall sollte das Erstellen von kindgerechten Choreographien für die verschiedenen Altersstufen vom Kleinkind bis zum Jugendlichen ein fester Bestandteil der Ausbildung sein.

**Tanzbeispiele für Modernen Kindertanz ab 3 Jahren:**

3.9.1	Fliegentanz
3.9.2	Robotertanz
3.9.3	Flummitanz
3.9.4	Regentropfentanz
3.9.5	Kämgutuhtanz
3.9.6	Hokuspokus Fidibus
3.9.7	Lollipop
3.9.8	Der Gorilla mit der Sonnenbrille

**Anmerkungen:**

Mit Hilfe von diesen und/oder ähnlichen genannten Tänzen und Tanzspielen erfolgt eine Schulung und Förderung von Sozialverhalten, Körpergefühl, Rhythmusgefühl ohne und mit Hilfe von verschiedenen Instrumenten, Sozialformen und räumlicher Wahrnehmung, etc.

Prüfung s. Anhang 1

## Anhang 2 - Modul 4

### Tanzen mit und für Kinder ab 6Jahre

Kindgerechte Tanzbeispiele, Kombinationen, Kurzchoreographien und Partytänze für modernen Kindertanz ab 6 Jahren

*Kai Dombrowski, DOSB/DTV Trainer A, Experte Kindertanzen*

4.1.1	Bus Stop	4.1.8	Party-Bounce	4.1.15	Cha Cha Cha Square
4.1.2	Chassé	4.1.9	Disco Freeze	4.1.16	Rumba-Round-Dance
4.1.3	Chicago-City	4.1.10	Flash-Mob	4.1.17	Paso-Carneval
4.1.4	Disco Stomp	4.1.11	Macarena Level 1-3	4.1.18	Swing Rock
4.1.5	Lucky	4.1.12	Alane	4.1.19	Shrek-Waltz
4.1.6	Skate	4.1.13	Samba-Brasil		
4.1.7	Salsa-Line	4.1.14	Cha Cha Cha-Line		

#### Anmerkungen:

Die genannten Tanzbeispiele, Kombinationen, Kurzchoreographien und Partytänze stellen nur eine Auswahl dar und müssen selbstverständlich immer wieder aktualisiert und dem jeweiligen Trend angepasst werden.

#### Allgemeine Geschichte der Stilrichtungen:

4.2.1	Hip Hop
4.2.2	Streetdance, City-Jam, Street-Jam
4.2.3	Breakdance
4.2.4	Electric-Boogie
4.2.5	Video-Clip-Dancing
4.2.6	Jump Style

#### Moderne Bewegungsformen Hip Hop und Streetdance spezifisch

4.3.1	Side Hop	1/8 to L and R	4.3.11	Slide and Slide Hop	
4.3.2	Side Back Hop	Level 1-4	4.3.12	Moon Walk	
4.3.3	Center Side Hop	Single Time	4.3.13	Hip Hop Kicks	
4.3.4	Center Side Hop	Double Time	4.3.14	Check Rocks (Up Rocks)	Single Time
4.3.5	Center Side Hop	with Turn to R	4.3.15	Check Rocks	Double Time
4.3.6	Center Side Hop	with Turn to L	4.3.16	Breaks and Freezes	
4.3.7	Step Hop (Step Slip)		4.3.17	Three Step Turn	
4.3.8	Side Cross Walks	to L and R	4.3.18	Three Step Turn	
4.3.9	Heel Tap Walks Kick Walks	to L and R. fwd and bwd.	4.3.19	Twist Turn/Cross Spins	
4.3.10	Jazz Walks	fwd. and bwd.			

#### Anmerkung:

Werden die o.g. Bewegungselemente beherrscht, sollen erprobte Kombinationen und Verbindungen der Hip Hop-, Videoclip- und Streetdance-Szene vermittelt werden.

<b>Styles</b>	Fußarbeit, Battle Rock, Up Rock, Top Rock, Down Rock	<b>Powermoves</b> (Drehelemente)	Three Step, Six Step Scorpion/Spider Turtle, Plate, Backspin (3)
---------------	------------------------------------------------------	-------------------------------------	------------------------------------------------------------------------

<b>Locking/Popping</b> (gekreuzt, gestoßen: schnelle, kurze Armbewegungen in verschiedenen Fuß- und Körperhaltungen)	Freezes (5) Locking (einrasten) Popping Pointing	<b>Electric-Boogie</b> (Körperisolation)	Ticking (abgehackte Wellen) Pantomime Roboting Walking Waveing
-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------	---------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------

### Anmerkungen

1	Alle Breakdance und Electric-Boogie Grundvariationen müssen mit besonderem Augenmerk auf Sicherheit und Verletzungsrisiken vermittelt werden
2	Das Anwenden geeigneter Hilfsgriffe und Hilfsmittel sollte ebenfalls erlernt werden

### Kombinationen, Kurzchoreographien und Verbindungen der Hip Hop-, Videoclip- und Streetdanceszene für Kinder und Jugendliche ab 8 Jahren:

4.4.1	Jump
4.4.2	Battle Rock Choreo (Single and Double Rock)
4.4.3	Hip Hop Freeze
4.4.4	Hip Hop Stomp
4.4.5	Hip Hop Zoom
4.4.6	Hip Hop Tunnel
4.4.7	Hip Hop Freestyle
4.4.8	Hip Hop Flow
4.4.9	DJ-Move Choreo

### Anmerkungen:

Die genannten Kombinationen, Kurzchoreographien und Tanzausschnitte stellen nur eine exemplarische Auswahl dar und müssen selbstverständlich immer wieder aktualisiert und dem jeweiligen Trend angepasst werden.

Die genannten Tanzbeispiele, Kombinationen, Kurzchoreographien und Partytänze stellen nur eine Auswahl dar und müssen selbstverständlich immer wieder aktualisiert und dem jeweiligen Trend angepasst werden.  
© Kai Markus Dombrowski

Prüfung siehe Anhang 1

## Anhang 2 - Modul 5

### DISCO FOX

*Autoren: Andreas Krug, Beauftragter für Disco Fox und Team, Experten*

Die Choreografien sind so angeordnet, dass der Schwierigkeitsgrad sowohl mit jeder Choreografie, als auch innerhalb derselben mit den jeweiligen Figuren zunimmt.

Jede Folge kann mehrfach hintereinander getanzt werden.

Je nach eigenem Können, kann man die hier angebotenen umfangreichen Figuren- folgen auch nur bis zu einem bestimmten Schritt tanzen und dann wieder mit dem Grundschrift von vorne beginnen.

Fortgeschrittene können verschiedene Choreografien oder Teile daraus direkt aneinander hängen.

#### Hinweis

Im [internen Abonnement-Bereich](#) ist jeder dieser Listenpunkte mit zahlreichen Inhalten verlinkt. Hier dienen sie nur Ihrer Information.

1. Folge		
5.1	1*	Grundschrift vorwärts
5.2	1*	Vorwärts/rückwärts – Laufen (Grundschrift vor- wärts/rückwärts) usw.

2. Folge		
5.1	4*	Grundschrift am Platz zur Seite (ohne Drehen)
5.2	4*	Grundschrift (90° nach R gedreht) ¼ Drehung nach R
5.3	2*	Laufen vorwärts (2* Schritte 1-3 hintereinander)
5.4	2*	Laufen rückwärts (2* Schritte 4-6 hintereinander)

3. Folge		
5.1	1*	Grundschrift seitwärts
5.2	1*	Vorwärts-Laufen (Grundschrift vorwärts)
5.3	1*	Damensolo
5.4	1*	Rückwärts-Laufen (Grundschrift rückwärts) usw.

4. Folge		
5.1		Grundschrift vorwärts
5.2		Grundschrift rückwärts
5.3		Trennung
5.4		Damensolo
5.5		Brezel

5. Folge		
5.1	4*	Grundschrift seitwärts
5.2	1*	Damensolo – Dame kommt (R-Drehung 180°) ½ Drehung nach R
5.3		Dame geht (L-Drehung 180 °) ½ Drehung nach L
5.4		Hand- und Platzwechsel (Variante 1)
5.5		Platzwechsel (Variant 2)
5.6	3*	Windmühle (zusammen 360 ° R-Drehung) über 1 ganze Drehung nach R
5.7		Halbe Brezel (V1)
5.8		Gedrehte Brezel (V3)
5.9	2*	Schulterfasser (Schrittfolgen 1-3 und 2-3)
5.10	2*	Tunnel (Version 2 – beide drehen gleichzeitig 360°) beide eine ganze Drehung
5.11		Liebkosung (Caress)
5.12	2	Grundschrifte mit je 180°- R-Drehung in geschlossener Haltung Grundschrifte mit je ½ Drehung in geschl. Haltung

6. Folge		
5.1		Grundschrift seitwärts
5.2		Rechtskörbchen (Variante 1 – Eindrehen und ausdrehen)
5.3		Linkskörbchen (Variante 1 – Eindrehen und ausdrehen)

7. Folge		
5.1		Herrensolo (360°-Linksdrehung)
5.2		R-Körbchen (Variante 1 – Eindrehen und ausdrehen)
5.3		R-Körbchen (Variante 3 – Eindrehen und ausdrehen)
5.4		R-Körbchen (Variante 1 – Eindrehen)
5.5		Karussell
5.6		Ausdrehen des R-Körbchens (Variante 1 – Ausdrehen)

8. Folge		
5.1	2*	Schmetterling
5.2		Eindrehen in das R-Körbchen V1 – Schritte 1-3
5.3		Ausrollen und Einrollen nach R (Untervariante 1 – Schritte 1-6)
5.4	2*	Karussell L herum
5.5		Auflösung nach hinten
5.6		Sie dreht (She Goes)

9. Folge		
5.1		Bauchwischer
5.2		Schiebetür hin und her
5.3	2*	Schulterkörbchen
5.4		Schiebetür hin und her
5.5		Ausdrehen mit gefassten Händen
5.6	2*	Tunnel
5.7		Platzwechsel (Damensolodrehung 180° L-Drehung – Herr 180°-R- Drehung (1/2 Dr.))
5.8		Magic-Griff

Prüfungsinhalte im Anhang 2 – Prüfungsordnung



## Anhang 2 - Modul 6

### SALSA I - New York Style

Autor: Kai Eggers, DOSB/DTV-Trainer A, Experte Salsa New York Style

6.2.1	<b>Grundschrift New York Style</b>	Herr L Dame R Herr LF vor, RF am Platz, LF schließen RF rück LF am Platz, RF schließen, da spiegelverkehrt
	<b>Platzwechsel</b>	Herr beginnt mit 1/8 Drehung nach L auf Schritt 1 Schritt 2 & 3 1/8 dreh nach L 4-6 Grundschrift als Wiegeschrift rückw. mit 1/4 Drehung nach L Dame GS bis Schritt 2, Schritt 3 -5 vorwärts, Schritt 6 dreht 1/4 nach L
	<b>Variationen</b>	Ende in offener Gegenüberstellung Mit Drehung R: Dame dreht auf Schritt 7 R unter dem Arm Mit Drehung L: Dame dreht auf 4-6 jeweils 1/2 Drehung nach links
6.2.2	<b>Damen Solo</b>	Dame dreht unter dem Arm nach R auf Schritten 4-6
6.2.3	<b>Herren Solo</b>	Herr dreht R auf dem Schritten 1-3
6.2.4	<b>Schiebetür</b>	Start bei Tanzen rückwärts, Beenden mit einem Damensolo R herum Wechsel auf Gaupea GS. Dame wechselt vorm Herren von R nach L Beenden mit einem Damensolo R herum
6.2.5	<b>Peek a Bou</b>	Beide starten rückwärts Herr tanzt Schritt 3 vorwärts 4-6 Wiegeschrift mit Schließen am Ende Dame 1/2 Drehung nach L auf Schritt 3, Schritt 4 vorwärts, Schritt 5 1/2 Drehung nach L, Schritt 6 rückwärts
6.2.6	<b>360</b>	Beginn aus offener Gegenüberstellung <b>Herr:</b> Schritt 1 vorwärts zwischen die Füße der Dame 1/4 Drehung nach L zwischen 1&2 und 2&3 Schritt 2 seitwärts, Schritt 3 rückwärts 4-6 = 4-6 Cross body Lead <b>Dame:</b> 1.Schritt rückwärts 2. Schritt am Platz 3. Schritt vorwärts 1/2 Drehung am Ende 4-6 = 4-6 Cross Body Lead
6.2.7	<b>Hammerlock</b>	<b>Herr</b> Grundschrift <b>Dame</b> 1 Drehung nach R und der dem L Arm des Herren auf den Schritten 4-6 R Hand des Herren bleibt gefasst und endet hinter dem Rücken der Dame Ausgang: Beide Rückwärts starten <b>Herr</b> Platzwechsel von R nach L 1/2 Drehung auf Schritt 3 <b>Dame</b> eine 1/2 Drehung nach L auf Schritt 3. 4-6 Rück-Platz-Schließen (Grundschrift)
6.2.8	<b>Bahnschranke</b>	Beide beginnen rückwärts <b>Herr</b> Schritt 3 vorw., linker Arm bewegt sich seitw., der R Arm liegt mit dem R Unterarm der Dame 4-6 Spot Turn nach L am Ende Schließen <b>Dame</b> 3. Schritt vorw. 4-6 Dreischritt-Drehung R herum, 3 x 1/2 Drehung
6.2.9	<b>Hookturn</b>	<b>Herr</b> RF kreuzt hinter den LF Fuß auf Schritt 4, 1 Drehung nach R bei den Schritten 5 und 6
6.2.10	<b>Hinweise zum Führen und Folgen/ Drehtechnik</b>	

Prüfungshinweise Anhang 1

## Anhang 2 - Modul 6a

## SALSA II - Cuban Style

Autor: Astrid Lewrenz, Experte

6a.1.2.1	Grundschrift – Paso Basico	Seit, klein hinter, am Platz ...
6a.1.2.2	Grundschrift geöffnet – Paso adelante – pasoatras	Wie Grundschrift, aber R-Schritte weiterdrehen und Damenhände auf die Schulter der Partner und Herrenhände auf den Rücken der Partnerinnen.
6a.1.2.3	Nach vorne – nach hinten Paso adelante – Paso atras	L vor, R rück, L schließen
6a.1.2.4	-, „- R und L gedreht – con vuelta a la derecha izquierda	Gleiche Schritte mit Drehung auf der Stelle
6a.1.2.5	Kleine Schritte am Platz – Paso en el lugar	1, 2, 3 .....
6a.1.2.6	Kleine Schritte vor laufend und rück laufend - Avanzar adelante y regresar	Mit kleinen Schritten vor und rück laufen
6a.1.2.7	Drehung R und L herum Vuelta derecha y izquierda	Im Paar: für Damen unter dem Arm oder Herrn ohne anfassen oder beide gleichzeitig unter dem Arm danach –Damen R und Herren L herum.
6a.1.2.8	$\frac{3}{4}$ Drehung Vuelta en tres cuarto $\frac{3}{4}$	Herr holt mit dem RF rück Schwung und dreht auf dem L Bein eine $\frac{3}{4}$ Drehung nach L. Was R vom Paar ist, ist der neue Punkt, an dem das Paar nach der Drehung ankommen soll.
6a.1.2.9	$\frac{3}{4}$ Drehung – paarweise Vuelta en tres cuarto $\frac{3}{4}$ - en pareja	Damen fangen mit der R-Drehung an, danach eine $\frac{3}{4}$ Drehung, die Herren gehen mit einem Grundschrift (kleine $\frac{1}{4}$ Drehung auf dem <b>letzten</b> Schritt um die Dame herum – Herren: L rück, R am Platz, L seitw. Danach drehen die Herren eine $\frac{3}{4}$ -Drehung und wechseln dabei die Hände hinter ihrem Rücken, danach wieder die Damen ..... Herren wechseln die Hände bei der Drehung hinter dem Rücken oder Herren drehen <b>auch</b> unter dem Arm – manos por arriba.
6a.1.2.10	„sag nein“: Dile que no	Aus Guapea, Damen werden R ausgedreht, Herren stehen am Ende R Schulter zur L Schulter der Damen. Damen tanzen den 1. Teil Fuaji, Herren L vor, R klein am Platz, L klein rück, R rück gedreht, L hinter Damen her, R schließen. Danach „nach vorne, nach hinten“ ..... Ausgang mit – Drehung: Die Damen tanzen die ersten 3 Schritte wie vorher, die letzten 3 Schritte ersetzen sie durch eine Drehung über <b>drei</b> Schritte. Für die Herren ändert sich nichts. Oder Ende in Guapea: Nicht in Haltung enden, sondern die Damen vorbei gehen lassen. Herren gehen am Ende mit den LF rückw. in Guapea!
6a.1.2.11	Guapea (nur ein Name für diese Figur, keine Beschreibung der Schrittfolge)	Aus der Figur „nach vorne nach hinten“ haben die Herren einen Fußwechsel und tanzen nun immer mit dem RF vor und dem LF zurück. Ausgang über eine Drehung nach R für die Damen unter dem Arm, die Herren tanzen einen halben Grundschrift (R rückw., L am Platz, R seitw.)
6a.1.3.1	Führen und Folgen/Drehtechnik	
6a.1.3.2	Literaturhinweise	

Durchführung der Prüfungen im Anhang 1

## Anhang 2 - Modul 7

*Autor: Max-Ulrich Busch, DOSB/DTV-Verbandstrainer A und Experte Tango Argentino*

7.1.1	Geschichte und Entwicklung des Tango
7.1.2	Philosophie des Tango
7.1.3	Musikalische Besonderheiten
7.1.4	Tango Tänze: Tango, Milonga, Vals

7.2.1	Gefasste Hände / Schulterhöhe / Begrenzung / Arme: Spannungsbogen
7.2.2	Position L Hand Frau bzw. R Hand Mann, Kopfpositionen
7.2.3	Kontaktpunkte und Tangodreieck
7.2.4	Wange an Wange (Carita) / Brustbein senkrecht zueinander, leichte Pyramide
7.2.5	Führen und Folgen

7.3.1	Fußarbeit, Schritt-Technik, Caminar vw. Bzw. rw.
7.3.2	Base (1-8) Baldosa (16), Kreuzbase
7.3.3	Cunita
7.3.4	Checks = Syncopen (auf 3 / 4 / 6)
7.3.5	Stopps = Parada (auf 2)

7.4.1	Ocho Atraz (aus 3 / mit Fußwechsel aus 2 / mit Fußwechsel aus 7)
7.4.2	Ocho adelante (aus 5 / mit sacada)
7.4.3	Ocho Cortado
7.4.4	Doble Ocho (Frau vw. – Mann rw.)

7.5.1	Media luna / Caida sobre la mujeta (Überfall / auch verlängert)
7.5.2	Kleine Linksdrehung
7.5.3	Rechtsdrehung (aus 5 / nach Fußwechsel auf 2)
7.5.4	Sanguchito (mit gancho / mit arrastre=barrida)
7.5.5	Parada auf 2 con calesita (Frau auf RF drehen)
7.5.6	Moulinette nach Ocho vw. Oder rw.

## Anhang 2 - Modul 7a

### Tango Argentino

Autor: *Bernd Junghans, DOSB/DTV Trainer A und Experte Tango Argentino*

7a.1.1	Historisches/Entwicklung
7a.1.2	Musik: Tango de Salon, Milonga, Valse

7a.2.1	Tanzhaltungen
7a.2.2	Grundbewegungen: Vorschritt (Caminar), Rückschritt, Seitschritt
7a.2.3	Prinzipien, Führen - Folgen
7a.2.4	Drehungen: Füße, Becken, Körper

7a.3.1	Fachliche Figurenlehre: jeweils Tanzhaltungen und Körperpaarpositionen, Fußpositionen, Rhythmus Technik (kurze Bewegungsbeschreibung in der Ausbildungsanleitung)		
7a.3.1.1	Grundfiguren	Grundschrift – Positionen 1 – 8 Kombinationen aus Teilen der Basse:	Paso Basico (Basse) Schritt 2 nach 1 Schritt 5 nach 2 La Cunita: Schritt 3 nach 2 Verkürzte Basse: Schritt 3 nach 6 Corte
		Crossada (gekreuzter Grundschrift) Quadrato Baldozza Traspie Balanceo	
	Elemente ohne feste Positionen	Parada Gancho Voleo Barrida Drehungen	Ocho adelante (vorwärts) Ocho atras (rückwärts) Pivot Valse-Drehung
	Figuren, die die genannten Elemente enthalten (Auswahl)		Media Luna Ocho acompañado Ocho Combinado Sandwich Richtungswechsel Sentada Media Giro Giro con Parada Arrestre Sacada Molinette

7a.4.1	Hinweise zu Besonderheiten der verschiedenen Tänze aus der Argentinischen Gruppe:	
	Tango Salon	
	Tango Nuevo	
	Milonga	
	Valse	

7a.5.1	Didaktische und methodische Inhalte	
	Hinweise zu Lehrmethoden	Unterrichtsformen z.B. Erzeugen von Bildern und Vorstellungen Einsatz von Hilfsmitteln

Der Begleittext der Elemente und Figuren werden vom jeweiligen Referenten den Kandidaten für die Ausbildung zum TR C Bsp bereitgestellt. Soweit möglich auch als DVD.

## Anhang 2 - Modul 8

### West Coast Swing

*Autor: Michael Fischer, DOSB/DTV-TR B und Experte WestcoastSwing*

8.9	Durchführung der Prüfungen im Anhang
8.10	Passierende auf „Leverage“ basierende Grundfiguren des WCS
8.10.1	Triple Rhythm Break & Anchor
8.10.2	Left Side Pass
8.10.3	Underarm Turn (Underarm Pass)
8.10.4	Underarm with Hand Change / Right Side Pass
8.10.5	Starter Step & Slingshot Send out (Throw Out)
8.10.6	Right Torque Turn
8.11	Abstoppende „Compression“ verwendende Grundfiguren des WCS
8.11.1	Push Break
8.11.2	Push Break with Lady's Tuck Turn
8.12	Rotierende Grundfiguren des WCS
8.12.1	Turning Basic
8.12.2	Release Whip

## Anhang 2 - Modul 9

### New Vogue

Autor: *Oliver Kästle, DOSB/DTV-Trainer A und Experte New Vogue*

9.1.1	Historie, Breitensport-/Leistungssportszene, Besonderheiten im Vergleich zu anderen Tanzarten, Möglichkeiten
-------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------

9.2.1	Balmoral Blues – 16 Takte	SF 30-32 T/M - 0.26 min *	Choreographie als Anhang
9.2.2	Rosita Waltz – 32 Takte	WW 48-52 T/M - 0.09 min *	Choreographie als Anhang
9.2.3	Mayfair Quick - 16 Takte	QU 48-52 T/M - 47 min *	Choreographie als Anhang
9.2.4	Evening Three Step - 16 Takte	QU 48-52 T/M - 53 min *	Choreographie als Anhang
9.6	Aufbau der Choreographien, Möglichkeiten den Schwierigkeitsgrad zu erleichtern/zu erschweren		

9.7.1	<p>Von den vier Tänzen wird ein Tanz gezogen. Dieser muss mit Musik korrekt vorgetanzt werden. Erforderliche Ausführung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Weglassen einzelner Choreographie-Elemente bedeutet: „nicht bestanden“.</li> <li>• Korrekte Körperhaltung und Bewegungsabläufe in simulierter Paarhaltung.</li> <li>• Richtige Fußpositionen und Aktionen.</li> <li>• Korrekte Raumrichtungen, Linienführung und Drehungsumfänge.</li> <li>• Richtiges Heben und Senken (sofern vorhanden) und korrekte Fußarbeit.</li> </ul>
9.7.2	Ggf. können vom Prüfer Fragen dazu gestellt werden.
9.7.3	Bei erfolgreicher Prüfung Aushändigung des Zertifikats als Teil der Ausbildung TR C Breitensport

\* Die Minutenangaben beziehen sich auf das VHS Lehrvideo von DTV/TVT: Happy New Vogue Dancing (1998)

Dieses ist im Moment vergriffen und wird nicht mehr produziert.

Ursprünglich: Bestell.-Nr. Condor Dance Video 7015,

Condor Musikvertrieb, Segeberger Str. 20, 23866 Nahe, Kr. Segeberg, Tel. 04535/466

Einstudierung: Bernd Junghans, TBW Lehrwart Breitensport, Supervision: Stuart Saunders

<b>Balmoral Blues</b>	<a href="https://www.youtube.com/watch?v=DsOkYHu6H_k">https://www.youtube.com/watch?v=DsOkYHu6H_k</a> <a href="https://www.youtube.com/watch?v=XMU9Y8y9EcU">https://www.youtube.com/watch?v=XMU9Y8y9EcU</a> <a href="https://www.youtube.com/watch?v=UIpA63V_8">https://www.youtube.com/watch?v=UIpA63V_8</a>
<b>Rosita Waltz</b>	Kein Link gefunden
<b>Mayfair Quick</b>	<a href="https://www.youtube.com/watch?v=yctnHfScGxA">https://www.youtube.com/watch?v=yctnHfScGxA</a> <a href="https://www.youtube.com/watch?v=rsgYu8jgRHI">https://www.youtube.com/watch?v=rsgYu8jgRHI</a>
<b>Evening Three Step</b>	<a href="https://www.youtube.com/watch?v=3_r-4V8eUSg">https://www.youtube.com/watch?v=3_r-4V8eUSg</a> <a href="https://www.youtube.com/watch?v=YGN9tCq7yB0">https://www.youtube.com/watch?v=YGN9tCq7yB0</a> im Technikbuch des Australischen Verbandes erklärt: New Vogue - Championship Dances, 6. Edition von Russ Hesketh, <a href="http://www.dancesportinternational.com.au/ItemDetail.asp?ItemId=130">http://www.dancesportinternational.com.au/ItemDetail.asp?ItemId=130</a> oder <a href="http://www.russhesketh.com.au">www.russhesketh.com.au</a>

## Anhang 2 – Modul 10

### Hip Hop / Streetdance

10.2	Moderne Bewegungsformen HIP HOP und Streetdance spezifisch	
10.2.1	Side Hop	1/8 to L and R
10.2.2	Side Back Hop	Level 1-4
10.2.3	Center Side Hop	Single Time
10.2.4	Center Side Hop	Double Time
10.2.5	Center Side Hop	with Turn to R
10.2.6	Center Side Hop	with Turn to L
10.2.7	Step Hop (Step Slip)	
10.2.8	Side Cross Walks	To L and R
10.2.9	Heel Tap Walks (Kick walks)	To L and R, fwd. and bwd.
10.3.0	Slide and Slide Hop	
10.3.1	Moon Walk	
10.3.2	Hip Hop Kicks	
10.3.3	Check Rocks (Up Rocks)	Single Time
10.3.4	Check Rocks	Double Time
10.3.5	Breaks and Freezes	
10.3.6	Three Step Turn	
10.3.7	Twist Turn / Cross Spins	

Anmerkung:

Werden die o.g. Bewegungselemente beherrscht, sollen erprobte Kombinationen und Verbindungen der Hip Hop-, Videoclip- und Streetdanceszene vermittelt werden.

### Kombinationen, Kurzchoreographien und Verbindungen der Hip Hop-Videoclip- und Streetdanceszene für Kinder und Jugendliche ab 8 Jahren:

1	Jump
2	Battle Rock Choreo (Single and Double Rock)
3	Hip Hop Freeze
4	Hip Hop Stomp
5	Hip Hop Tunnel
6	Hip Hop Freestyle

Anmerkungen:

Die genannten Kombinationen, Kurzchoreographien und Tanzausschnitte stellen nur eine exemplarische Auswahl dar und müssen immer wieder aktualisiert und dem jeweiligen Trend angepasst werden.

10.6	Literatur

10.7	Prüfung
	Vortanzen von drei gezogenen Tänzen mit Musik ggf. kann vom Prüfer Fragen dazu gestellt werden.
	Bei erfolgreicher Prüfung Aushändigung des Zertifikats als Teil der Ausbildung TR C Bsp

## Anhang 2 – Modul 11

### Breakdance

Styles (Fußarbeit)	Powermoves (Drehelemente)	Locking/Popping (gekreuzt, gestoßen; schnelle, kurze Armbewegungen in verschiedenen fuß & Körperhaltungen)	Electric-Boogie (Körperisolation)
	Thea Step		
	Six Step		Ticking (abgehackte Wellen)
Battle Rock	Scorpion/Spider	Freezes (5)	Pantomime
Up Rock	Turtle	Locking (einrasten)	Roboting
Top Rock	Plate	Popping	Walking
Down Rock	Backspin (3)	Pointing	Waveing

#### Anmerkungen

- Alle Breakdance und Electric-Boogie Grundvariationen müssen mit besonderem Augenmerk auf Sicherheit und Verletzungsrisiken vermittelt werden.
- Das Anwenden geeigneter Hilfsgriffe und Hilfsmittel sollte ebenfalls erlernt werden.

#### **Kombinationen, Kurzchoreographien und Verbindungen der Hip Hop-Videoclip- und Streetdanceszene für Kinder und Jugendliche ab 8 Jahren:**

1	Battle Rock Choreo (Single and Double Rock)
2	Hip Hop Zoom-Choreo
3	Flow Style-Choreo
4	DJ-Move-Choreo



## Anhang 2 – Modul 12

*Autor: Christoph Räßbelen, DRBV*

### Rock'n'Roll

12.1	Musiktheorie	Takt, Rhythmus und Phrasierung im RR, Zählweisen und Betonungen
12.2	RR-Tanzbasics	Haltung, Körperspannung, Führung, Stand- und Spielbeinbewegungen
12.3	RR-Grundschrift	Vom 6er zum gesprungenen 9er Grundschrift
12.4	Drehtechnik	Gesprungene und gelaufene Drehungen
12.5	Grundfiguren	Platzwechsel, Promenade und Jochfiguren
12.6	Einf. Tanzfiguren	Curls, Walzerdrehung, Schiebetür uvm.
12.7	Kompl. Tanzfiguren	Wickelfiguren und offene Tanzfiguren
12.8	Grundlagen des Akrobatiktrainings	Spezifisches "warm up", Helfen und Sichern, turnerische Grundlagen
12.9	Bodenakrobatik	Spirale Durchzieher, tote Frau
12.10	Hebefiguren	Lasso, Grätsche, Kniesitz, Schalom
12.11	Einf. Überschläge	Münchner, Italiener

Profil	Die Inhalte können methodisch und didaktisch an den Schwerpunkt Kinder- und Jugendtraining oder Erwachsenentraining angepasst werden.
Unterricht	Der Unterricht findet überwiegend praktisch im Tanzsaal oder einer Turnhalle statt und die aktive Mitarbeit der Teilnehmer wird vorausgesetzt
Unterrichtsmaterialien	Ein Lehrgangsskript in dem alle relevanten Inhalte zusammengestellt worden sind, kann über den DRBV bestellt werden. Videoaufzeichnungen des Unterrichts sind in Absprache mit dem Dozenten möglich

<p>Lernerfolgs- kontrolle</p>	<p>Am letzten Ausbildungstag findet eine Prüfung statt.</p> <p>A Theoretische Lernerfolgskontrolle: 12 fachliche Fragen aus dem Bereich des Moduls, Zeitvorgabe 20 min</p> <p>B Praktische Lernerfolgskontrolle Demonstration der erlernten Figuren und Akrobatik, Fehlererkennung und Korrektur, Hilfestellung</p> <p>C Lehrprobe - gemeinsam mit der Prüfung der überfachlichen Fächer Unterrichten einer Tanzfigur/ folge oder Akrobatik. Das Thema wird am Ende des ersten Ausbildungswochenende bekanntgegeben, Zeitvorgabe 15 min/Lehrprobe</p>
-----------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

## Anhang 2 – Modul 13

**Autoren: DRBV (Deutscher Rock'n'Roll und Boogie Woogie Verband)**

### Boogie Woogie

13.1.1	Basis der Ausbildung Teil 1 TR C Boogie Woogie Breitensport im DRBV (=Kursleiter)*
13.1.2	Unterschiede zwischen Jive und Boogie Woogie (Bewegungstechnik, Rhythmisierung, Figurenausführung, usw.)
13.1.3	Einführung in die BW-Grundschole (gemäß Ausbildungskonzept des DRBV): Grundlagen/Tanztechnik, Grundfiguren/selbstentwickelte Kombinationsfiguren/standardisierte Kombinationsfiguren, Schrittvariationen, Führungsanforderungen in Boogie –Woogie, Takt/Rhythmus/Betonung
13.1.4	Nutzen des Boogie Woogie für andere Tanzbereiche (z.B. Standard und Latein)
13.1.5	Pädagogische, methodische, psychologische und fachliche Skills, die in Gruppenarbeiten mit lernbegleitenden Erfolgskontrollen als kleine Lehrproben einfließen
13.1.6	Einblick in die Organisation des Boogie Woogie in Deutschland
13.1.7	Figurennamen, Figurenabläufe und deren Beschreibung erfolgt in Tabellenform und Begleittext in einer einheitlichen Vorlage, die vom Verband vorgegeben wird.

13.2	Grundfiguren der BW Grundschole
13.2.1	Grundschritte (6er- und 8er Grundschritt, Hinweis au 4er Grundschritt
13.2.2	Grundschrittvariationen
13.2.3	Grundplatzwechsel Herren-R/Damen-L-Drehung mit Herrenschattenposition)
13.2.4	Promenade
13.2.5	Damen-R/Herren-L-Drehung
13.2.6	Damen-L/Herren-R-Drehung
13.2.7	Entwicklung von Kombinationsfiguren

## **Anhang 2 – Modul 14**

*Autorin: Andrea Rühle, Expertin Jazz- und Modern Dance*

### **Jazz Dance**

#### **Theorie**

14.1.1	Begriffe: was ist Jazz Dance
14.1.2	Begriffe: Was ist Modern Dance
14.1.3	Unterschiede: Jazz- und Modern Dance
14.1.4	Was ist zeitgenössischer Tanz/Contemporary
14.1.5	Struktur im Deutschen Tanzsportverband (Ligastruktur)
14.1.6	Welche Wettbewerbsarten gibt es im JMD

#### **Praxis/Workshops**

14.2.1	Aufbau eine Trainingsstunde auf (siehe Anlage)
14.2.2	Charakteristische Bewegungen im Jazz Dance
14.2.3	Charakteristische Bewegungen im Modern Dance
14.2.4	Erarbeiten von kleinen Schrittfolgen (Gruppenarbeit)
14.2.5	Training mit Kindern
14.3	Stundenaufbau
14.4	Trainingsunterteile
14.4.1	Aufwärmtraining
14.4.2	Zielgerichteter Übungsstoff
14.4.3	Choreographie
14.4.4	Cool Down
14.5	Platzierung / Placement
14.6	Tanzbegriffe

14.7	Isolation
14.8	Drehungen
14.9	Sprünge

14.10	Prüfungsinhalte im Anhang

## **Anhang 2 – Modul 15**

*Autorin: Andrea Rühe, Expertin Jazz- und Modern Dance*

### **Modern Dance**

#### **Theorie**

15.1.1	Begriffe: Was ist Modern Dance
15.1.2	Historie/Geschichte
15.1.3	Unterschiede zum Jazz Dance
15.1.4	Zeitgenössischer Tanz/Contemporary
15.1.5	Struktur im Deutschen Tanzsportverband (Ligastruktur)
15.1.6	Wettbewerbsarten

#### **Praxis/Workshops**

15.2.1	Aufbau einer Trainingsstunde (siehe Anlage)
15.2.2	Charakteristische Bewegungen im Modern Dance
15.2.3	Erarbeiten von kleinen Schrittfolgen (Gruppenarbeit)
15.2.4	Training mit Kindern
15.2.5	Musikauswahl
15.3	Stundenaufbau
15.3.1	Aufwärmtraining
15.3.2	Zielgerichteter Übungsstoff
15.3.3	Choreographie
15.3.4	Cool Down
15.4	Platzierung / Placement
15.5	Tanzbegriffe
15.6	Schwünge
15.7	Contract and Release

15	Prüfungsinhalte im Anhang
----	---------------------------

## Anhang 2 - Modul 16

*Autor:*

### Square Dance

16.1	<b>Teil 1</b>
	Square bewegen und auflösen
	- Figuren ansagen
	- Figurenlogik (wann kann man welche Figuren ansagen)
	Aufbau und Systematik eines Squares
	- Heads and Sides
	- In sequence, out of sequence
	- Partner, Corner , Opposite
	Kennenlernen und Anwenden <b>eines</b> einfachen Auflösensystems

16.2	<b>Teil 2</b>
	Figuren lehren
	- Definitionen lesen, verstehen und umsetzen
	- Didaktisches und methodisches Vorgehen
	- Einsetzen von Hilfsmitteln

16.3	<b>Teil 3</b>
	Ansagetechnik
	- Mikrofonarbeit
	- Stimmeinsatz, Möglichkeiten der Stimmbildung
	- Square Dance Musik (Pattern, Singing Call)

Prüfung s. Anhang Modul 16

## Anhang 2 – Modul 17

### Folklore

#### Aufbau

	Block	LE	Thema	Inhalte
17.1	A	5	Grundlagen	Geschichtliche Einordnung
				Begriffsdefinitionen
				Schritttechniken
				Haltungen
				Rhythmen
				Aufstellungen
17.2	B	5	Deutsche Tänze, Beispiele	Holsteiner Dreitour
				Schwäbischer Walzer
				Kesselflicker
				Kragelunder Brauttanz
				Polkavarianten, usw.
17.3	C	20	Internationale Folklore Israel:	Haroah Haktanah
				Hashu'al
				Zamar Noded
				Tzadik Katamar
				Hora Medura usw.
17.4			Russland:	Korobushka



				Troika
				Keshoshana usw.
17.5			Nord-Amerika	Stepping Out
				Virginny Mixer
				Jiffy Mixer
				Oh Susanna usw.
17.6			Frankreich	La Chappeloise
				Les Champ Elysees usw.
17.7			Osteuropäische Tänze	
17.8			Skandinavische Tänze	
17.9			Prüfungsinhalte	als Anhang













## Anhang 2 – Modul 18

### 18.4.1 Polka

Der Polka Grundschrift besteht aus einem „hupf“ und einem Wechselschritt. Die Polka wird im 2/4 Takt getanzt. Phrase: 2 Takte. MM = 46 - 50

Taktzahl	zähle	Notenwerte	Schrittbeschreibung	
<b>GRUNDSCHRITT-POLKASCHRITT</b>				
Auftakt	hupf		auf dem RF hupf	
1	Wech-		LF seitwärts	½ Drehung nach R
	sel		RF schließt zum LF	
	schrift		LF rückwärts	
	hupf		auf dem LF hupf	
	Wech-		RF seitwärts	½ Drehung nach R
	sel		LF schließt zum RF	
	schrift		RF vorwärts	
	hupf		auf dem RF hupf	

### 18.4.2 Kreuz-Polka












Auftakt	hupf		auf dem RF hupf
1	Wech-		LF seitwärts in TR
	sel		RF schließt zum LF
	schrift		LF seitwärts in TR
	kreuz		RF überkreuz zum LF, mit Spitze auftippen
1	-		RF leicht anheben
	kreuz		RF überkreuz auftippen
	hupf		Auf dem LF hupf, dabei ½ Drehung nach R, Dame nach L und führende Hände wechseln
1	Wechselschritt	  	RF – LF – RF wie Takt 1 in Gegentanzrichtung
1	kreuz		LF überkreuz zum RF, mit Spitze auftippen
	-		LF leicht anheben
	kreuz		LF überkreuz auftippen
	hupf		Auf RF hupf und zur geschlossenen Tanzhaltung

### Hacke-Spitz Polka

Auf dem 2. Viertel des 1. Taktes ½ Drehung nach R, Dame nach L und im 2. Takt Hacke-Spitz in Gegentanzrichtung. Im 2. Viertel des 3. Taktes eine Drehung nach L, Dame nach R.











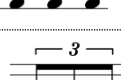




### 18.4.3 Polka Mazurka

Dieser Tanz wird im  $\frac{3}{4}$  Takt getanzt  
 Phrase: 4 Takte MM = 44 - 50

Taktzahl	zähle	Notenwerte	Beschreibung	
1	schleifen		LF seitwärts	
	strecken		RF schnell anschließen mit Gewicht (2. Schwebeposition)	
	biegen		LF seitwärts gestreckt heben	
			Linken Unterschenkel einbeugen. auf dem RF hupf (pas ballonné)	
1			wiederholen	
1	Länd-		LF seitwärts	$\frac{1}{2}$ Polka-R-Drehung
	ler-		RF schließen	
	schritt		LF seitwärts – leicht rückwärts	
1	Länd-		RF seitwärts	$\frac{1}{2}$ Polka-R-Drehung
	ler-		LF schließen	
	schritt		RF seitwärts, leicht vorwärts	

### 18.4.4 Rheinländer

Dieser Tanz wird  $\frac{2}{4}$  Takt getanzt  
 Phrase: 4Takte MM = 36

Taktzahl	zähle	Notenwerte	Beschreibung	
1	1 Wech-		LF (Dame RF) seitwärts - auseinander	
	+ sel-		RF (Dame LF) schließen	
	2 schritt		LF (Dame RF) seitwärts	
	+ und		RF (Dame LF) schließen o.G. oder leicht überkreuz, gehobenes Balancé	
1	1 Wech-		RF (Dame LF) seitwärts (zueinander)	
	+ sel		LF (Dame RF) schließen	
	2 Wal-		RF (Dame LF) seitwärts	$\frac{1}{4}$ Drehung nach R mit $\frac{1}{4}$ Drehung vor die Dame drehen
	zer		LF (Dame RF o.G.) seitwärts	
	+ schritt		RF (Dame ---) schließen	
1	1 Wal-		LF (Dame RF vor) rückwärts	$\frac{1}{2}$ Rechtsdrehung
	zer		RF seitwärts	
	+ schritt		LF schließen, (Dame entsprechend)	
	2 Wal-		RF vorwärts	$\frac{1}{2}$ Rechtsdrehung
zer	LF seitwärts			
	+ schritt		RF schließen	
1	3 Wal-		LF rückwärts	$\frac{1}{2}$ Rechtsdrehung
	zer-		RF seitwärts	
	+ schritt		LF schließt	
	4		RF rückwärts – stop (Dame: LF rückw., RF seitw., LF schl. (4e+) dabei weiterdrehen zur Position neben den Herrn	

Wechsel-Rheinländer (Familienrheinländer) Bei den Takten 1 und 2 tanzt der Herr (oder die Dame) jeweils einen Platz vor (oder zurück) zur nächsten Partnerin/Partner,

### 18.4.5 Galopp

Dieser Tanz wird üblicherweise im 2/4 Takt getanzt.







Phrasen: 4 oder 8 Takte MM = 62 - 70

Taktzahl	Notenwerte	Beschreibung	
Grundschrift im Drehen			
1		LF seitwärts	½ Chassé-Rechtsdrehung
		RF schließen	
		LF seitwärts	
1		RF seitwärts nach R	½ Chassé-Rechtsdrehung
		LF schließen	
		RF seitwärts	
Grundschrift seitwärts			
1		LF seitwärts	
		RF schließen	
S		LF seitwärts	
		RF schließen	
1		LF seitwärts	
	usw.	RF schließen	
		LF seitwärts	
		RF schließen	








### 18.4.6 Wiener Walzer

Dieser Tanz wird im ¾ Takt getanzt

Phrase: 2 (8) Takte MM = 56 - 60

Taktzahl	zähle	Notenwerte	Beschreibung	
1	Wal-		RF vorwärts, beginne leicht zu drehen	½ Drehung nach R
	zer		LF seitwärts weiter drehen	
	schrift		RF schließen	
1	Wal-		LF rückwärts	½ Drehung nach R
	zer		RF seitwärts	
	schrift		LF schließen	

### Offener Walzer







Taktzahl	zähle	Notenwerte	Beschreibung	
1	1.		Walzerschritt vorwärts, RF-LF-RF, Dame LG-RF-LF, offene Tanzhaltung Herr R Hand, Dame L Hand	
1	2.		Herr L vorwärts, Dame R vorwärts - Walzerschritt	
1	3.		Herr R vorwärts, Dame entsprechend, Walzerschritt mit ½ Drehung R (Dame L) Handwechsel	
1	4.		Herr L rückwärts, Dame entsprechend, Walzerschritt rückwärts	
1	5.		Herr R rückwärts, Walzerschritt – Dame L rückwärts mit ½ R-Drehung zur Gegenüberstellung zum Herrn	
1	6.		Herr L rückwärts in die Walzer-Drehung nach R, Dame in Tanzhaltung, ½ Drehung	
2	7. – 8.		Eine weitere volle Rechtsdrehung	
8	1. – 8.		Wiederholen (nach Belieben) Übergang s. letzter Absatz	

Bei den Vor- und Rückwärts-Walzerschritten tanzt man eine leichte R-Drehbewegung (Dame L-Drehung) bei Takt 1, eine ebensolche L-Drehbewegung (Dame R-Drehung) bei Takt 2. Bei Takt 4 wieder R-Drehbewegung (Dame L-Drehung) bei Takt 5 L-Drehbewegung (Dame R-Drehbewegung).

Man kann nach 8 Takten Rundtanz in den offenen Walzer wechseln oder die ersten 8 Takte wiederholen. Dann muss man die Dame aber beim 1. Takt aus der Tanzhaltung lösen und mit 1/2 zusätzlichen R-Drehung (rückw. Hälfte, s.o.) neben den Herrn zur offenen Tanzhaltung führen. Dann weiter mit Takt 2, wie oben beschrieben.

## 18.8.1 Charleston









Die Musik steht im 4/4 Takt alla breve MM = 45 - 60

Taktzahl	zähle	Notenwerte	Beschreibung
<b>Grundschrift</b>			
Auftakt	4 (+)		Gewicht auf dem LF, L Knie beugen, Ferse nach außen drehen (RF ohne Gewicht, Fersen nach außen mitdrehen) Knie zueinander
1 (2)	1 (1)		RF seitwärts setzen (2. Position), Fersen beider Füße nach innen drehen (Füße leicht auswärts), Knie gestreckt
	2 (+)		auf dem RF: beide Knie beugen, Fersen nach außen drehen, Knie zueinander
	3 (2)		LF ohne Gewicht setzen, Fersen nach innen drehen, Füße leicht auswärts, Knie gestreckt
	4 (+)		auf RF: Knie beugen, Fersen nach außen drehen, Knie
1 (2)	1 (1)		mit LF seitwärts beginnen wiederholen








Das Gewicht bleibt über alle 4 Takteile auf dem RF. Bei jedem 2. und 4. Takteil (+) machen die Füße die Drehbewegung mit den Fersen nach außen, während man die Knie beugt.

Bei jedem 1. und 3. Takteil werden die Knie gestreckt und die Füße wieder gedreht – Fersen nach innen.

Diese grundsätzliche Charlestonbewegung muss bei allen Schritten ausgeführt werden. Sie ist bei der nachstehenden kleinen Auswahl aus den zahlreichen Varianten, die in diesem Tanz gebracht wurden, nicht mehr beschrieben.

Taktzahl	zähle	Notenwerte	Beschreibung
<b>Rechtsdrehung</b>			
Auftakt	4 (+)		auf L Knie beugen
2 (4)	1-2 (1+)		RF vorwärts, LF ohne Gewicht vorn (4. Pos.) aufsetzen
	3-4 (2+)		LF rückwärts
	1-2 (1+)		RF ohne Gewicht nach hinten (4. Pos.) aufsetzen etc.,
	3-4 (2+)		dabei wird nach R gedreht je Takt ¼ bis ½ RD
<b>Stomp</b>			
1 (2)	1-2 (1+)		auf beiden geschlossenen Füßen schräg nach L vorrutschen und mit den Fersen hart abbremsen
	3-4 (2+)		auf beiden geschlossenen Füßen in die Grundstellung zurückrutschen
1 (2)	1-2-3-4 (1 + 2 +)		dasselbe nach R

Eine andere Variante:

1 (2)	1-2, 3-4 (1 + 2 +)		Beginn für den Herrn nach L, Dame nach R, für beide Partner nach L Im oben beschriebenen Tempo, also „langsam“
1 (2)	1-2-3-4 (1 + 2 +)		Im doppelten Tempo, aber 4 Bewegungen auf einen Takt statt 2, also „schnell“
<b>Durchschlagschritt (Kick)</b>			
Auftakt	4 (+)		auf LF Knie beugen
	1-2 (1+)		RF seitwärts setzen, linken Unterschenkel scharf schräg vorwärts
	3-4 (2+)		durchschlagen (Kick)
	1-2 /1+)		LF seitwärts setzen, rechten Unterschenkel scharf schräg vorwärts
	3-4 (2+)		durchschlagen (Kick)

Eine andere Variante:

1) Herr nach R, Dame nach L beginnen

2) Herr und Dame nach R beginnen.


















Der Kick wird wechselseitig durchgeschlagen (Lund R außenseitlich). Hierzu muss die Dame beim Takteil 4 desvorhergehenden Taktes den betreffenden Fuß belasten. anstatt ihn ohne Gewicht aufzusetzen. In der gleichen Form wechselt sie dann wieder, wenn sie in die synchrone Schrittbewegung zum Herrn kommen will.

Empfohlene Schrittkombination:

- 4 x Grundschrift
- 4 x Rechtsdrehung
- 4 x Stomp – langsam
- 8 x Stomp – schnell
- 4 x Durchschlagschritt (Kick)

## 18.8.2 Foxtrott













Die Musik steht im 4/4 Takt alla breve MM = 40-45

Taktzahl	zähle	Notenwerte	Beschreibung
<b>Vor-(Rück)wärtsbewegung (Hüftschritt)</b>			
1 (2)	1 (1)		LF vorwärts flach aufsetzen (oder rückwärts)
	2 (+)		auf dem LF Hupf, dabei Unterschenkel anwinkeln
	3 (2)		RF vorwärts aufsetzen
	4 (+)		auf dem RF Hupf, L Unterschenkel anwinkeln
<b>Rechtsdrehung</b>			
	1 (1)		<b>RF</b> vorwärts flach aufsetzen (oder rückwärts)
	2 (+)		auf dem LF Hupf, dabei Unterschenkel anwinkeln
	3 (2)		RF vorwärts aufsetzen
	4 (+)		auf dem RF Hupf, linken Unterschenkel anwinkeln
<b>Seitwärts-Pendelschritt</b>			
	1 (1)		LF am Platz aufsetzen
	2 (+)		auf dem LF Hupf, dabei R Bein gestreckt seitwärts schwingen
	3 (2)		RF am Platz aufsetzen
	4 (+)		Auf dem RF Hupf, dabei linkes Bein gestreckt seitwärts schwingen
<b>Wiegenschritt mit Twinclestep</b>			
	1-2 (1+)		LF vorwärts (RF bleibt am Platz)
	3-4 (2+)		Gewicht auf den RF übertragen
	5 (3)		LF vorwärts belasten
	6 (+)		RF schließt an LF
	7-8 (4)		LF rückwärts
			Wiege
			twincle

Die gleichen Schritte wiederholen, dabei mit dem RF vorwärts beginnen.

## 18.8.3 Onestep







Die Musik ist im ¾ Takt geschrieben, seltener 6/8 Takt MM = 65 - 70

Takt	zähle	Notenwerte	Beschreibung
<b>Grundschrift</b>			
1	1		LF vorwärts (Lauf)
	2		RF vorwärts (Lauf)
	3-		LF vorwärts (Lauf)
	'+		RF eine Fußbreite seitwärts
	4		LF anschließen
	1,2, 3-' +4		RF weiter entsprechend Die Zeiten 3-' +4 (Slow and Slow) sind wie in der Samba zu tanzen
<b>Rechtsdrehung</b>			
1	1-		RF vorwärts
	'+		LF eine Fußbreite seitwärts setzen
	2		RF anschließen
1	3-		LF rückwärts
	'+		RF eine Fußbreite seitwärts setzen
	4		LF anschließen

Die Bewegung ist genau wie in der Drehung der Samba  
Die Drehung kann auf je ½ R-Drehung erweitert werden.










### 18.8.4 Black Bottom

Black Bottom wird im 4/4 Takt getanzt. MM = 38 - 42 - auch langsamer.

Taktzahl	zähle	Notenwerte	Beschreibung
Grundschrift - einfach			
1	1-2		RF mit gelockertem Knie ca. eine Fußlänge vorschieben, die L Hüfte ist dabei herausgedrückt.
			Allmähliche Gewichtsübernahme auf den RF, R Hüfte herausdrücken
Grundschrift - doppelt			
2	1-2		RF vorwärts schieben (s.o.) , jedoch <b>ohne</b> Gewichtsübernahme (wie „stop“)
	3-4		RF etwas weiter vorschieben <b>mit</b> Gewichtsübernahme
	1-2		LF vorwärts ohne Gewicht
	3-4		LF vorwärts weiter mit Gewicht








### 18.8.5 Boston

Der Boston wird im ¾ Takt getanzt. MM = 48



Taktzahl	zähle	Notenwerte	Beschreibung
Grundschrift (Boston) im R-Drehen			
1	1		RF vorwärts beginnen und nach R drehen
	2		Ballen flach (Schritt „1“)
	3		LF seitwärts weiterdrehen, Ballen („2“)
1	4		RF anschließen, Ballen absenken („3“)
	5		
1	6		LF rückwärts, weiterdrehen („4“)
	7		RD seitwärts weiterdrehen, Ballen („5“)
	8		
	9		LF anschließen, Ballen - senken („6“)




Die Boston-Drehung wird mit drei Takten über sechs Schritte getanzt. Schwierigkeit: die Drehung „gefühlsmäßig“ über drei Takte verteilen, d.h. über 6 Schritte bis 9 zählen.

Der Drehungsumfang beträgt 7/8 bis eine ganze Drehung.

Taktzahl	zähle	Notenwerte	Beschreibung
Grundschrift (Boston) im R-Drehen			
1	1		RF vorwärts, Ballen
	2		LF vorwärts, Ballen
	3		
1	1		RF vorwärts, Ballen
	2		LF vorwärts, Ballen
	3		
2	1 - 6		RF vorwärts, langer Schritt zur Pose L Bein rückwärts gestreckt (Lunge)

Anschließend kann man die gleichen Schritte rückwärts zur Pose (Oversway) tanzen.

Taktzahl	zähle	Notenwerte	Beschreibung
Das Kentern			
1	1-3		RF schräg vor, langer Schritt OP/CBM, dabei auf dem R Ballen ¼ R-Drehung, L Bein in gehobener 2. Position mitführen.
1	1-3		LF schräg vor, langer Schritt L OP, dabei auf dem L Ballen ½ L-Drehung, R Bein in gehobener 2. Position mitführen.
Das Segeln			

1	1-2 3		RF schräg vor OP, ¼ Drehung nach R CBM LF seitwärts belasten
1	1-2 3		RF schräg rückwärts OP, ¼ L-Drehung CBM LF seitwärts belasten
2	1-6		Anschließend in Seit by Seit-Position wieder eine „Pose“. Der Herr auf dem RF OP vorwärts, die Dame auf dem LF rückwärts.

Empfohlene Choreographie:

Laufschritt vorwärts zur Post	4 Takte
Laufschritt rückwärts zur Pose	4 Takte
2 x Boston-Drehung	6 Takte
2 x Kentern	2 Takte
2 x Segeln	8 Takte (vorw. RF, rückw. LF)
Laufschritt vor und rück zur Post	8 Takte



## Anhang 2 – Modul 19

*Autor der Inhalte: Georg Kiesewetter, Lehrwart BfCW*

<b>19.1</b>	<b>Line Dance – 15 LE</b>
19.1.2	Definition 'Line Dance' vs. 'Couple Dance', Entwicklung, typische Rhythmen
19.1.3	Stepsheets lesen und richtig interpretieren
19.1.4	Ausgewählte, häufig wiederkehrende Bewegungselemente im Line Dance
19.1.5	Line Dance Choreographien (aktuelle Auswahl) einschl. jeweiliger rhythmusorientierter Bewegungsführung
19.1.5.1	West Coast Swing
19.1.5.2	Texas Twostep
19.1.5.3	Nightclub Twostep

<b>19.2</b>	<b>Country Couple Dance, Paartanz in den USA - 15 LE</b>
19.2.1	Musikalische Grundlagen (Country Music, Swing Music, Pop Music)
19.2.2	Grundlagen Couple Dance
19.2.3	Tänze incl. Basis Figuren Material
19.2.3.1	West Coast Swing
19.2.3.2	Texas Tso Step
19.2.3.3	Nightclub Twostep

19.3	Literatur
19.4	Prüfung
19.4.1	Jeder Prüfungsteilnehmer muss einen vom Prüfer ausgewählten Tanz vortanzen (eine Folge Linedance, ein Country Couple Dance oder bei Paartanz Dame und Herr. Ggf. ein Fragebogen mit insgesamt 12 Fragen (die Lehrprobe wird mit der überfachlichen Prüfung absolviert)

## Anhang 2 – Modul 20

22.9	<b>Tanzen in der Schule</b>
22.9.1	Motive
22.9.2	Tanzen in verschiedenen Schulformen
22.9.3	Organisation von tänzerischen Aktivitäten
22.9.4	Ansprechpartner, Zusammenarbeit mit den Gremien
22.9.5	Arbeitsgemeinschaften
22.9.6	Sport-, Wahl- und Wahlpflichtunterricht
22.2.1	Projektwoche
22.22	Pausentanz
22.23	Konzepte zum Aufbau eines Schwerpunkts Tanz
22.24	Zusammenarbeit Schule und Verein
22.25	Organisation und Durchführung
22.26	Finanzierung
22.27	Tanzen im Ganztage
22.28	Schulveranstaltungen und –wettbewerbsformen
22.29	Teilnahme an Schulveranstaltungen
22.3	Organisation Tanzfest
22.31	Schulmeisterschaften
22.32	Jugend trainiert für Olympia
22.32.1	Leitfaden DTV: Gemeinsames Regelwerk Landesentscheide Tanz
22.32.2	Teilnahme
22.33	Breitensportwettbewerbe im Verband und Verein
22.34	Deutsches Tanzsportabzeichen, Tanzsternchen
22.3.5	Schulsportpreise DTV: Tanzsportbetonte Schule, Schulsportbetonter Verein

<b>22.4</b>	<b>Didaktisch-methodische Aspekte</b>
22.4.1	Eignung der Tanzrichtungen und –techniken für die Schule
22.4.2	Bewegungslernen und -lehren
22.4.2.1	Stufen des motorischen Lernens, Abfolge von Lernschritten
22.4.2.2	Bewegungsbeobachtung - Analyse
22.4.2.3	Bewegungskorrekturen
22.4.2.4	Lerngruppenanalyse
22.4.2.5	Tanzen in verschiedenen Altersstufen
22.4.3	Methodische Grundprinzipien beim Erlernen von Bewegungen
22.4.4	Darstellende Bewegung
22.4.5	Musikalische Grundstrukturen und Musikanalyse
22.4.6	Tanzgestaltung
22.4.6.1	Vom Grundschrift zur Choreographie und Formation
22.4.6.2	Schwierigkeitsgrad und Umfang
22.4.6.3	Erarbeitung
22.4.6.4	Unterrichtsbeispiele
22.4.6.5	Grundsätze zur Übungspraxis
22.4.6.6	Konzeption einer Unterrichtsstunde
22.4.6.7	Nachbereitung einer Unterrichtsstunde
22.4.6.8	Bewertung tänzerischer Leistungen

22.5	<b>Literatur</b>
	Hahn, G., u.a.: Tanz in der Schule. Tanzwelt Verlag 3. Auflage Frankfurt 2012
	Pflichtbezug (Kosten_ E 15.00; Stand_ 01.01.2016); die Broschüre kann in der ersten Unterrichtsstunde erworben werden.
22.6	<b>Hinweise</b>
	Die Eignung der verschiedenen Tanzarten und -richtungen für die Schule sind sehr vielfältig, so dass die individuellen tänzerischen Schwerpunkte der Teilnehmer/innen des Lehrgangs Berücksichtigung finden. Dies gilt insbesondere im Hinblick auf die Konzeption einer Lehrprobe.
22.7	<b>Prüfung</b>
	Fragebogen mit 12 Fragen Konzeption und Durchführung einer Unterrichtsstunde

## Anhang 2 - Modul 21

## Seniorentanz 30 LE

Das hier angebotene Modul kann innerhalb des Zeitrahmens von 30 LE lediglich einen exemplarischen ersten Eindruck aus der vielfältigen Tanzauswahl und den diversen Zielgruppen vermitteln. Eine vertiefende Beschäftigung mit den spezifischen Inhalten des Seniorentanzes wird empfohlen.

21.	Ausbildungsinhalte
21.1	Lehrinhalte überfachlich
21.1.1	Zielgruppe „regelmäßige Seniorentanzgruppe“ (LB 1) Seniorentanz als ganzheitliche Aktivierung für die Zielgruppe Senioren wird vorgestellt, Besonderheiten werden herausgearbeitet.
21.1.2	Sportbiologie: Altersspezifische Veränderungen (LB 2) Tanzen trotz gesundheitlicher Beeinträchtigungen ist möglich, wenn die Inhalte und die Methodik altersspezifische Veränderungen berücksichtigt. Wesentliche Aspekte werden beleuchtet.
21.1.3	Gesundheitsförderung durch Seniorentanz (LB 2) Die außergewöhnliche Wirksamkeit des Seniorentanzes als körperlich-geistige und psychosoziale Aktivierung wird vermittelt und erlebbar gemacht.
21.1.4	Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten im Rahmen des Bundesverbandes Seniorentanz e.V. (LB 3)

21.2	Lehrinhalte fachlich
21.2.1	Exemplarische Tänze
	Paartänze, Blocktänze, Kreistänze, Squares, Rounds und Kontratänze aus unterschiedlichen Herkunftsländern und mit verschiedenen Rhythmen werden vorgestellt und eingeübt.
21.2.2	Exemplarische Tänze im Sitzen
	Unterschiedliche Kategorien (v. a. gymnastische Tänze im Sitzen, Tänze im Sitzen mit Handgräten/Instrumenten) werden vorgestellt und eingeübt.
21.2.3	Didaktik und Methodik der Tanzvermittlung
	Eine zielgruppengerechte Methodik der Tanzvermittlung wird vorgestellt (Aufbau, sprachliche Begleitung, Position der Tanzleitung) und die Anwendung praktiziert.
21.3.4	Umgang mit Tanzschlüssel und Tanzbeschreibung
	Die Nutzung des Tanzschlüssels als Nachschlagewerk wird erläutert, Tanzbeschreibungen werden erklärt und z.T. in Gruppenarbeit erarbeitet.
21.3.5	Vereinfachungsmöglichkeiten
	Aufgrund evtl. Beeinträchtigungen der Zielgruppe werden mögliche Veränderungen/Vereinfachungen von Schritten und Figuren thematisiert und ausprobiert.

<b>21.3</b>	<b>Prüfung</b>
21.3.1	Für eine erfolgreiche Lernerfolgskontrolle werden folgende
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aktive Mitarbeit während des Lehrgangs</li> <li>• Aktive Mitarbeit bei Gruppenarbeiten</li> <li>• Aktive Mitwirkung bei der Präsentation von Gruppenarbeitsergebnissen</li> <li>• Schriftliche Beantwortung eines Fragebogens zu behandelten Themen</li> </ul>

Anhang:

Das Modul „Hustle“ behandelt in erster Linie den Latin Hustle, wie er modern getanzt wird.

Neben einem Figurenkatalog, der für Hustle-Neulinge gut geeignet ist, bekommen die Teilnehmer hier ausreichend Hintergrundinformationen an die Hand, um die diesen Tanz zu tanzen, zu verstehen und weiterzugeben.

Didaktische sowie methodische Hinweise und Impulse ermöglichen es den angehenden Trainerinnen und Trainern den Hustle erfolgreich zu unterrichten und in Freizeit- sowie Breitensportgruppen in ihr Angebot an Tänzen zu integrieren.

22.1	Hesitation	22.2	Wheel
22.3	You go – I go –You go	22.4	Cross Body Lead
22.5	Throw Out	22.6	Return
22.7	Double Handhold Bridges	22.8	Whip
22.9	Grapevine	22.10	Sliding Doors
22.11	Cross Body Lead & Lady's Inside Turn	22.12	Shadow with Comb
		22.13	Shadow with Free Spin
22.14	New York Walk	22.15	Flow
22.16	Back Spot Turn	22.17	Cradle with Continuous Left
22.18	Return to Farce Loop		

## Anhang 2 - Modul 25

## American Smooth 30 LE

Langsamer Walzer	Tango	Wiener Walzer
Closed Change	Basic	Left Turn
Left Turn	Promenade Basic	Right Turn
Right Turn	Corté	Side Hesitation
Right Underarm Turn	Corté with Roll Out	Fifth Position Break
Cross Body Lead	Promenade to Fan	Progressive Fifth Position Break
Simple Twinkle	Basic Left Turn	
Open Twinkle	Oversway	Cross Body Lead to Left UA Turn
Promenade Chassee	Open Left Turn to Quick	
Open Left Turn	Fans	Underarm Turn to Right
Shadow Open Left Turn		In & Out Hesitation

Modul "American Smooth" werden die Tänze Langsamer Walzer, Tango und Wiener Walzer im American Style vorgestellt. Viele Tänze haben sich in Nordamerika etwas anders entwickelt als in Europa. Während in Europa hauptsächlich der International Style überwiegt und gelehrt wird, ist in Nordamerika der American Style um ein vielfaches beliebter und verbreiteter. American Smooth (Standard) und Rhythm (Latein) werden zunehmend im Rest der Welt populärer. So findet diese Tänze mittlerweile auch in Italien, Australien, England, Holland, China und immer häufiger auch in Deutschland. Neben einem Figurenkatalog, der für Einsteiger und leicht Fortgeschrittene gut geeignet ist, bekommen die Teilnehmer hier ausreichend Hintergrundinformationen an die Hand, um die diese Tänze zu tanzen, zu verstehen und weiterzugeben. Hierzu gehören unter anderem auch deren historische Entwicklung und Charakteristik inklusive Technik. Didaktische sowie methodische Hinweise und Impulse ermöglichen es den angehenden Trainerinnen und Trainern den American Style erfolgreich zu unterrichten und in Freizeit- sowie Breitensportgruppen in ihr Angebot an Tänzen zu integrieren oder bei Bedarf sogar eigene Gruppen zu installieren.

## Anhang 2 - Modul 26

## American Rhythm 30 LE

Rumba	Bolero	Cha Cha Cha	East Coast Swing
Box	Basic	Basic	Basic
Right Underarm Turn	Cross Body Lead	Right Underarm Turn	Throwaway
Fifth Position Break	Fifth Position Break	Fifth Position Break	Underarm Turn to R
Cross Body Lead	Crossover Break to Aida	Cross Body Lead	Underarm Turn to L
Cross Body Lead to Cuban Walks	Crossover Breaks & Switch Turn	Crossover Breaks & Switch Turn	Sweetheart
Crossover Breaks & Switch Turn	RLR Underarm Turns	RLR Underarm Turn	American Spin
RLR Underarm Turn	Passing Changes	Chase Turns	Four Kicks
Snap Cross	Shadow Wraps	Peek-a-Boo	Peek-a-Boo
Grapevine to Spiral	Left Side Pass & Lady's UA Turn	Crossover Breaks with Apart Turns	Lindy Whip Turn
Quick Underarm Turn to Wraparound		Grapevine to Fencing	Back Pass
Quick Underarm Turns to R & L			Crossover Back to Back
			Hitch Kick

### Anhang:

Im Modul „American Rhythm“ werden die Tänze Rumba, Cha Cha Cha, Bolero und East Coast Swing im American Style vorgestellt. Viele Tänze, haben sich in Nordamerika etwas anders entwickelt als in Europa. Während in Europa hauptsächlich der International Style überwiegt und gelehrt wird, ist in Nordamerika der American Style um ein vielfaches beliebter und verbreiteter.



American Smooth (Standard) und Rhythm (Latein) werden zunehmend im Rest der Welt populärer.

So findet man es mittlerweile auch in Italien, Australien, England, Holland, China und immer häufiger auch in Deutschland.

Neben einem Figurenkatalog, der für Einsteiger und leicht Fortgeschrittene gut geeignet ist, bekommen die Teilnehmer hier ausreichend Hintergrundinformationen an die Hand, um die diese Tänze zu tanzen, zu verstehen und weiterzugeben. Hierzu gehören unter anderem auch deren historische Entwicklung und Charakteristik inklusive Technik.

Didaktische sowie methodische Hinweise und Impulse ermöglichen es den angehenden Trainerinnen und Trainern den American Style erfolgreich zu unterrichten und in Freizeit- sowie Breitensportgruppen in ihr Angebot an Tänzen zu integrieren oder bei Bedarf sogar eigene Gruppen zu installieren.